

Merkblatt für die IMCF-Auditions im Juli 2010

Die Audition gliedert sich in drei Prüfungsteile, die Hauptfachprüfung, die Musiktheorieprüfung und die Gehörbildungsprüfung. Zum Bestehen der Audition und als Zulassungsvoraussetzung für das Hauptstudium sind in jedem dieser drei Prüfungsteile mindestens 12 von 24 Punkten zu erreichen. Für eine Zulassung zum Basisstudium sind jeweils mindestens 5 von 24 Punkten erforderlich.

1. Praktische Hauptfachprüfung

Der Bewerber trägt drei Titel vor, wobei er die Reihenfolge selbst festlegen kann.

Titel 1: Musikstück aus beliebiger Stilrichtung nach freier Wahl (Wertung: 30 %)

Titel 2: Rock/Pop Titel nach freier Wahl (Wertung: 30 %)

(Hinweis für Bewerber mit Hauptinstrument Trompete oder Saxophon: Bläser können bei Titel 2 den Bereich Rock / Pop stilistisch etwas großzügiger auslegen und finden geeignetes Repertoire unter Umständen eher in den verwandten Stilen Soul, Funk und Fusion.)

Titel 3: Jazz Titel (Swing-Feel) nach freier Wahl (Wertung: 30 %)

Mindestens einer der drei Titel ist mit der vom IMCF zur Verfügung gestellten Live-Rhythmusgruppe (Piano, Bass + Drums) zu performen. Für die übrigen Titel hat der Bewerber folgende Möglichkeiten des Vortrages:

- Solo
- Begleitung durch ein selbst mitzubringendes Playback (z.B. Playalong-CD oder Sequenzer)(P.A. und CD-Player im Auditionraum vorhanden)
- Begleitung durch die Live-Rhythmusgruppe

Für diejenigen Titel, die live begleitet werden sollen, ist vom Bewerber ordentliches Notenmaterial mitzubringen. (d.h. gute Lesbarkeit, ausreichend Exemplare für alle Musiker, formal klarer und nicht zu komplexer Aufschrieb – so dass direkt, ohne Probe gespielt werden kann.) Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, das Notenmaterial zur Überprüfung rechtzeitig vor der Audition einzusenden.

Der Bewerber sollte bei der Zusammenstellung seiner Titel darauf achten, möglichst unterschiedliche Stücke in Bezug auf Tempo, Groove, Tonart, Stil etc. auszusuchen, um ein umfassendes Bild seiner Person als Musiker abzugeben.

Außer dem Vortrag kann die Prüfungskommission ergänzende Fragen und Aufgaben zu diesen Titeln stellen, die je nach der "traditionellen" Funktion des jeweiligen Instruments variieren. Bassisten und Schlagzeuger z.B. werden eher in Bezug auf die Begleitfunktion ihres Instruments getestet, während ein Bläser vor allem solistische Qualitäten vorweisen muss. Instrumentenunabhängig sollte jeder Bewerber Form, Melodie und Akkorde seiner Titel kennen und können.

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien: Sound; Timing; Phrasierung; Beherrschung des Themas, (des Textes/f. Sänger), der Akkorde und der Form eines Titels; Improvisation; Begleitung; Ausdruck; Zusammenspiel/Interaktion mit der Band.

Obwohl das Hauptgewicht in dieser Prüfung auf der Interpretation dieser drei Titel liegt, werden zusätzlich die Notenlesefähigkeiten des Bewerbers anhand von kurzen Beispielen zu den Themen Rhythmus, Melodie und Akkorde bzw. Improvisation getestet. (Wertung: 10 %)

2. Schriftliche Gehörbildungsprüfung

In einem ca. 45-minütigen schriftlichen Test werden in Form von Tondiktaten folgende Themen abgefragt:

- Intervalle
- Dreiklänge und deren Umkehrungen
- Rhythmusdiktat
- Tonleitern
- Vierklänge (nur in Grundstellung)
- Melodiediktat

3. Schriftliche Musiktheorieprüfung

In einem ca. 45-minütigen schriftlichen Test werden folgende Themen abgefragt:

- Tonleitern
- Intervalle
- Akkorde/Akkordsymbole
- Stufenanalyse
- Fragen zur allgemeinen Musiklehre